

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Baiersdorf

mit Adlitz, Bräuningshof, Hagenau,
Langensendelbach und Poxdorf



Liebe wächst, Früchte sieht man

Besinnung

Liebe wächst, Früchte sieht man **3**

Was kommt.....

Kirche am Ende?	RB 4
Gottesdienst zum Reformationstag	RB 5
Jüdisch-christliches Baiersdorf	RB 6
Gedenken auf dem Jüdischen Friedhof	7
Sanierung des Kirchendachs	8
Wechsel im Kirchenvorstand	9
Gebäudemanagement - Perspektiven für den kirchlichen Immobilienbestand	10
Gemeindeversammlung	11
Kommt, wir teilen das Brot	12
Ewigkeitssonntag	12
Adventsmarkt 2025	13
Die Seele baumeln lassen	13
Was bleibt.	14
Kirchlich bestattet?	15
Ökumenische Adventsandacht	16
Offene Frauengruppe „mittendrin“	21
Ein Tag zum Atemholen	21
Maria und Josef suchen Herberge	23
Michaela Kögel Vorstellung	27
Herbstputz im Stockflethhaus	27
Krippenspiel am Heilig Abend	31

Was war.....

Waldgottesdienst 13.7.25 **25**

Kinder und Jugend

Kindergarten St. Nikolaus – Segnung der Vorschulkinder	22
Kindergottesdienst im Stockflethhaus	23
Ökumenischer Kinderbibeltag in Baiersdorf	25
Ökumenischer Kinderbibeltag in Langensendelbach	26
Ein großer Tag	28
Die Baiersdorfer Konfis starten	29
Martinsgottesdienst des Kindergartens	30

Gottesdienste	18-19
Gruppen und Kreise	17+20

Hinweis:
Die Rechte an den Bildern liegen
bei der Ev.-Luth. KG Baiersdorf
(ansonsten:
siehe Angabe am Bildrand)

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Dez./ Jan.:
6. November 2025

„**Liebe wächst, Früchte sieht man**“ - das Thema dieses neuen Gemeindebriefes. Während ich diese Zeilen schreibe, ist die Ernte in den Gärten in vollem Gange: **Früchte** werden geerntet, verarbeitet zu Marmelade, Saft oder den Nachbarn geschenkt.

Lecker, was uns die Natur schenkt. Bis in den Oktober hinein geht die Erntezeit, wenn wir Erntedank feiern.

Bäume und ihre **Früchte** werden in der Bibel zum Bild für uns Menschen

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

– heißt es am Ende der Bergpredigt Jesu im Matthäusevangelium. Es geht um falsche und wahre Propheten. Jesus warnt vor denen, die nur vortäuschen im Namen Gottes unterwegs zu sein.

Wer gut ist, bringt Gutes hervor. Wer schlecht ist, bringt Schlechtes hervor. Ein guter Baum ist jemand, der Nächstenliebe im Alltag spürbar werden lässt. So weit so eindeutig. Was nützen die schönsten Worte, wenn keine Taten folgen? Nichts.

Aber ist es echt so eindeutig?

Wer kann von sich behaupten, nur gute Früchte zu bringen? Keine Fehler zu machen? Ganz ehrlich, ich nicht.

Menschen nur nach ihren Taten zu beurteilen, widerspricht der reformatorischen Erkenntnis. Luther und andere Reformatoren haben dafür gestritten, dass die Bibel uns sagt: *Ich bin vor Gott gut, so wie ich bin. Nicht wegen meiner Taten, sondern, weil ich Gottes geliebtes Himmelskind bin! Ich bin ein guter Baum und trage Frucht, weil ich in Gottes Liebe wurzle.*

Deshalb kann ich Gottes Liebe weitergeben, weil ich Gottes Liebe selbst erfahren habe. Das gelingt nicht aus mir allein heraus. Dafür hat uns Gott seinen Heiligen Geist geschenkt. Das feiern wir am Reformationsfest und besonders im Lutherjubiläumsjahr in Baiersdorf.

Paulus schreibt im Galaterbrief: **Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, (...)**

Mir gefällt, dass Paulus in seiner Aufzählung mit der Liebe beginnt. Liebe ist das Wichtigste. Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen.

Gerade braucht das die Welt so dringend: Gottes Liebe und Menschen, die Gottes Liebe weitergeben. Diese Früchte der Liebe wünsche ich uns allen.

Herzlichst Ihre/ Eure Pfarrerin

Manike Rathje



500 Jahre Reformation Baiersdorf



Kirche am Ende?
Perspektiven für das Christsein von morgen
Stadtpfarrkirche, Mi, 08.10., 19.30 Uhr

Für die Verbreitung der Reformation waren Streitgespräche wichtig. Öffentlich debattierten die Vertreter der Reformation mit „Altgläubigen“. Wir nehmen das Format sogenannter „Disputationen“ auf und haben zwei profilierte Theologen eingeladen, die sich Gedanken über die Zukunft der Kirche machen, aber zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

Position 1: Seit Jahren nimmt die Zahl der Kirchenmitglieder kontinuierlich ab; in diesem Jahr sind erstmals weniger als die Hälfte der Deutschen Mitglied in einer Kirche. Das über Jahrhunderte bewährte „Prinzip Volkskirche“ könnte sich als Auslaufmodell erweisen. Doch am Rand der Volkskirchen und jenseits ihrer Zäune entstehen erstaunliche neue Initiativen und Projekte, die eine völlig neue Praxis des Christseins erahnen lassen. Tilmann Haberer nimmt in seinem Statement solche Aufbrüche unter die Lupe und zeigt: Es gibt guten Grund zur Hoffnung auf ein neues, lebendiges und frisches Christentum in unserem Land.

Tilmann Haberer, geb. 1955, ist emeritierter evangelischer Pfarrer, 1955 geboren, in Nürnberg aufgewachsen, 18 Jahre lang Gemeindepfarrer, davon 13 Jahre an der Münchner Citykirche St. Lukas. Danach selbständig als freiberuflicher Seelsorger, Übersetzer, Autor und Schlussredakteur. Von 2006 bis 2021 evangelischer Leiter der ökumenischen Krisen- und Lebensberatungsstelle Münchner Insel unter dem Marienplatz. Übersetzer von Richard Rohr, Suzanne Zuercher, Ken Wilber u.a.

Position 2: Ralf Frisch vertritt die These, dass die „Patientin Volkskirche“ an einer Art Demenz leidet. Sie erweckt mitunter den Eindruck, sie wisse nicht mehr, wer sie ist. Ihr



500 Jahre Reformation Baiersdorf



öffentliches und mediales Erscheinungsbild ist geprägt von Gottesvergessenheit. Um gesellschaftlichen Anschluss zu gewinnen, setzt sie nicht mehr auf ihre geistlichen Grundlagen, sondern verleugnet ihre Identität und tappt in die Säkularisierungsfalle, in die Relevanzfalle, in die Moralisierungsfalle und in die Atheismusfalle. Man könnte die Demenz der evangelischen Kirche auch als Autoimmunerkrankung beschreiben, getreu einem Satz des britischen Historikers Arnold Toynbee: „Civilizations die from suicide, not from murder.“ Aber es gibt Hoffnung: die Wiederentdeckung der Andersweltlichkeit.

Zur Person: Professor Dr. Ralf Frisch lehrt seit 2011 Systematische Theologie an der evangelischen Hochschule in Nürnberg. Er war Theologischer Referent der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Zuletzt ist von ihm das Buch erschienen: „Gott. Ein wenig Theologie für das Anthropozän“. Ralf Frisch ist ein vielbeachteter und kontroverser Kolumnist auf sonntagsblatt.de und zeitzeichen.net. Er schreibt als Gastkommentator für DIE WELT.

Wir hoffen auf ein lebhaftes Gespräch und viele Interessierte!

Trotz zweier evangelischer Theologen zielt das Thema auf eine gemeinsame christliche Verantwortung und Herausforderung – auch für die katholische (und andere) Kirche(n).

Herzliche Einladung zu einem spannenden ökumenischen Abend!

Gottesdienst zum Reformationsfest
Fr, 31.10.25, 19.00 Uhr

Der Gottesdienst fällt in das Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums. Martin Luther hat das Vertrauen auf die Gnade Gottes in den Mittelpunkt gestellt, den Glauben. Was ist „glauben“? Wie kommt man zum „Glauben“? Was, wenn er verloren geht? Was stärkt ihn?

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst festlich mitgestalten.

500 Jahre Reformation Baiersdorf



Jüdisch-christliches Baiersdorf –
Ein Zusammen-Leben
Do, 13.11., 19.00 Uhr, St. Johannis

Zur Geschichte Baiersdorfs gehört die der Baiersdorfer Juden. Ihre Zahl war 1827 auf dem Höhepunkt, als bei 1551 Einwohnern 440 jüdischen Glaubens gezählt wurden, immerhin 28,36%.

Baiersdorf wurde zu einem wichtigen Ort für Juden im Markgrafentum und für die übrige Nachbarschaft und blieb es bis in die bayerische Herrschaft hinein mit seinem Oberrabinat. 1888 starb der letzte Baiersdorfer Rabbiner Wolf Cohn. Bei seiner Beerdigung folgten nicht nur der Bezirksamtman, sondern auch der Stadtpfarrer, die Ortsbehörden und fast die gesamte Einwohnerschaft dem Sarge. Der jüdische Friedhof liegt mitten in der Stadt, sogar innerhalb der Stadtmauern.

Großzügige Stiftungen, wie die des Seligmann-Kindergartens 1906 prägten das gemeinhin als gut erachtete Verhältnis zwischen Juden und Nichtjuden in Baiersdorf.

Aber auch die Verfolgungen der Nazizeit haben hier ihre Spuren hinterlassen. Horst Gemeinhardt schreibt: „Sie beschränken sich nicht auf gemeine Anwürfe gegen Juden und ihre (christliche) Verwandtschaft wie im Falle der Marie Schübel, geb. Keiner (1932), und gegen die Stiftungen der Seligmann (1929, 1938) bzw. auf die Schändungen des Friedhofs (1938 ff.) und der Synagoge (1939 abgebrochen). Obwohl fast alle Baiersdorfer Juden das nationalsozialistische Deutschland noch rechtzeitig verlassen hatten, wurden zwei von ihnen, die alteingesessenen Ludwig (Träger des Eisernen Kreuzes im Ersten Weltkrieg) und Lina Kohn, in Izbica ermordet (1942).“

Der Abend erinnert an wichtige Stationen des Baiersdorfer Miteinanders von Juden und Christen.

500 Jahre Reformation Baiersdorf



Das Trio „Vita Sonante“ begleitet diese besondere Veranstaltung musikalisch. Es erklingen neben traditionellem Klezmer unter anderem Werke von L.Lewandowski, J.S.Bach, M.Finkelstein.

9. November – Gedenken auf dem Jüdischen Friedhof

Am Sonntag, 9. November, 15.30 Uhr findet die Baiersdorfer Gedenkveranstaltung auf dem jüdischen Friedhof statt. Die Bürgermeisterin, Frau Ehrhardt-Odörfer, wird einen Kranz niederlegen und zum Anlass sprechen.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden daran erinnern, wie früh Dietrich Bonhoeffer das Problem des „Antisemitismus“ erkannt hat. Musikalisch wirken Jutta Augustat und Harald Berghausen mit.

Auch als evangelische Kirchengemeinde laden wir zu der Veranstaltung der Stadt herzlich ein und freuen uns über zahlreiche Teilnahme. Sie ist auch ein Bekenntnis gegen den Antisemitismus, der derzeit um sich greift.

Die Stadtpfarrkirche im Blick –

Die Sanierung des Kirchendachs

Es ging damit los, dass auf dem Boden, dem Gehweg, dem Kirchenplatz kleinste Splitter zu finden waren, linsengroß, Fingernagelgroß, zunächst unauffällig. Als wir dem nachgingen, stellte sich heraus: Sie kommen vom Dach. Die Ziegel des Kirchendachs splintern. Anfangs hofften wir, eine schadhafte Stelle identifizieren zu können, die ausgebessert werden kann.

Seither kam eine Hiobsbotschaft nach der anderen. Die Untersuchung des Dachs durch die Fa. Eichenmüller 2022 kam zum Ergebnis, dass der Schaden nicht lokal ist, sondern verursacht durch den schadensanfälligen „Langenzenner Ziegel“. Die Ziegel müssen insgesamt ausgetauscht werden.



Ersichtlich wurde, dass es auch im Inneren zu Fäulnisschäden am Dachstuhl kam, die untersucht werden mussten. 2023 haben wir umfangreiche statisch-konstruktive Voruntersuchung an Langhaus und Chor der Kirche in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Festgestellt wurden Konstruktionsmängel, unsachgemäße Reparaturen sowie feuchtigkeitsbedingte Schäden des Dachstuhls selbst.

Eine wesentliche Ursache ist die Barockisierung des Kirchendachs, also vor Jahrhunderten geschehen: Dabei wurde eine ursprünglich vorhandene Zerrbalkenlage im Langhausdach herausgeschnitten und nicht angemessen ersetzt, so dass Kräfte direkt auf die Außenwände abgeleitet werden, was bereits an den Rissbildungen in den Fensterachsen zu erkennen ist.

Für die dringend erforderlich gehaltene Sanierungsmaßnahme muss die Kirche außen eingerüstet, das Dach abgedeckt werden, ein Schutzdach errichtet werden und das gesamte Dachsystem so nachgerüstet werden, dass die Schubkräfte sachgemäß kompensiert werden.

Die Kostenschätzung der notwendig durchzuführenden Maßnahmen, 2024, beläuft sich auf ca. 700.000 Euro. Davon muss die Kirchengemeinde ca. 400.000 Euro selbst aufbringen.

Inzwischen sind zahlreiche Zuschussanträge gestellt worden, bereits erste Spenden eingegangen und Spendenaktionen durchgeführt worden. So gibt es z.B. kleine in Kunstharz gegossene Kreuze mit Splittern vom Kirchendach, schöne Kunstkarten von der Kirche oder bemalte Dachziegel mit Segenssprüchen für Haus und Garten.

Viele weitere Aktionen sind in der Planung. Wir hoffen, mit gemeinsamen Kräften das städtebauliche Zentrum Baiersdorfs, die Kirche, die schon von Weitem der Stadt ihr Profil gibt, erhalten zu können.

Hier das Spendenkonto: DE22 7635 0000 0005 0001 46

Sowie die Möglichkeit, über diesen QR-Code zu spenden:



Wechsel im Kirchenvorstand



Beim Taufgedächtnisgottesdienst in St. Martin verabschiedete Pfarrerin Jahn Ruth Gillissen aus dem Kirchenvorstand und dankte ihr für ihren Einsatz. Sie gehörte dem Gremium schon in der zweiten Amtsperiode an, war Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familien gewesen und geht für zwei Jahre mit ihrer Familie nach Frankreich. In Grenoble wird sie als Lehrerin unterrichten.

Ihr Nachfolger ist Frank Oneseit. Er ist bereits Mitglied des erweiterten Kirchenvorstandes und arbeitet sowohl im Bauausschuss der Kirchengemeinde mit als auch im Arbeitskreis der Mitgliedsorte.



Gebäudemanagement -

Perspektiven für den kirchlichen Immobilienbestand

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern steht vor großen Herausforderungen im Bereich ihrer Immobilien. Mit rund 6.000 Gebäuden, darunter Kirchengebäude, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser und Verwaltungsgebäude, ist der jährliche finanzielle Aufwand für Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erheblich. Angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen und sinkender Kirchensteuereinnahmen ist es nicht mehr möglich, den aktuell hohen Gebäudebestand dauerhaft in Stand zu halten inkl. der Finanzierung außerordentlicher Sanierungsmaßnahmen. Ein umfassendes strategisches Gesamtkonzept ist dringend erforderlich, um den kirchensteuerfinanzierten Gebäudeunterhalt zu reduzieren und energieeffiziente Räumlichkeiten zu schaffen. Dieses Konzept soll alternative Finanzierungs-, Nutzungs- und Instandsetzungsmöglichkeiten erschließen und die Kirchengemeinden bei ihren gebäudebezogenen Herausforderungen unterstützen.

Ein wichtiger Bestandteil der Strategie ist die Gebäudebedarfsplanung. Bis Ende 2026 muss das Dekanat Erlangen regionale Gebäudebedarfspläne erstellen, die alle Gebäude der Kirchengemeinden umfassen. Diese Gebäude werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, basierend auf ihrer langfristigen Erhaltungsfähigkeit und Nutzung. Förderfähige Maßnahmen zur energetischen Sanierung, wie Solarthermie, Biomasse und Wärmepumpen, sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Schnellladeinfrastruktur für Elektromobilität, sind ebenfalls Teil des Konzepts. Mit dieser umfassenden Strategie strebt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern an, ihre Präsenz in der Fläche zu sichern und gleichzeitig den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden.

Damit ist auch der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Baiersdorf vor die Herausforderung gestellt, den hiesigen Immobilienbestand zu bewerten, die Finanzierungen für Instandhaltungen und aller erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zu prüfen und dann entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Der Kirchenvorstand war bis Ende Juli 2025 gebeten worden, der nächsthöheren Ebene, dem Erlanger Dekanat, mitzuteilen, welche Gebäude gemeinsam mit der Landeskirche unbedingt erhalten werden sollen. Diese Gebäude (Kategorie A) werden damit auch langfristig finanziell von der Landeskirche gefördert. Weiterhin musste entschieden werden, welche Gebäude mittelfristig – innerhalb der nächsten 10 Jahre – anderweitig finanziert (ohne Mittel der Landeskirche) bzw. „transformiert“ werden sollen (Kategorie B) und welche zeitnah veräußert werden sollen (Kategorie C). Die Vorgabe

der Landeskirche ist dabei, dass nur 50% der Gebäude der Kategorie A zugeordnet werden dürfen, d.h. dass seitens der Landeskirche zukünftig nur 50% der Gebäude bei baulichen Maßnahmen mit dem derzeit aktuellen Satz von 25% gefördert werden.

Der Kirchenvorstand hat in der Sitzung Ende Juli 2025 beschlossen, die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und das Stockflethhaus in Kategorie A zu setzen, die Friedhofskirche St. Johannis und das Pfarrhaus in Kategorie B. Derzeit wird die Option geprüft, ob der evangelische Kindergarten in das Gemeindehaus am Kirchenplatz umziehen kann, so dass Gebäude und Grundstück an der Bodenschatzstraße veräußert werden können und der Ertrag in den Erhalt der anderen Gebäude fließen kann.

Der Beschluss rief lebhafte Reaktionen hervor. In ihren Einzelschreiben führen zahlreiche Gemeindeglieder aus, welche Bedeutung die Friedhofskirche für sie persönlich, aber auch für das Gemeindeleben und die Stadt Baiersdorf hat. In einer Unterschriftensammlung sprachen sich knapp 1000 Personen für den weiteren Erhalt der Kirche St. Johannis aus.

In der Gemeindeversammlung am 12.10., im Anschluss an den Gottesdienst, wird Gelegenheit sein, sich weiter zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Zur aktuellen Entwicklung können Sie sich auch auf unserer WEB-Seite unter <https://www.baiersdorf-evangelisch.de/> informieren.

Gemeindeversammlung

Einmal im Jahr wird zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Bei dieser Gelegenheit informiert der Kirchenvorstand über seine Arbeit, über abgeschlossene Projekte, Vorhaben, die anstehen und Entwicklungen, denen sich die Kirchengemeinde stellen muss.

Es ist Gelegenheit zu Rückfragen, Aussprachen und Anregungen.

Herzliche Einladung!

So, 12.10., nach dem Gottesdienst in Baiersdorf, 10.30 Uhr. Der Gottesdienst im Stockflethhaus entfällt.

Kommt, wir teilen das Brot



So in diesem Jahr das Motto des Baiersdorfer Erntedankgottesdienstes.

Es ist wieder etwas geworden aus der Ernte, auch in diesem Jahr. Seien wir dankbar! Legen wir etwas vor den Altar von dem, was wir Gott verdanken.

In der Baiersdorfer Stadtpfarrkirche können die Erntegaben am Samstag, 04. Oktober, von 9.00 bis 13.00 Uhr abgegeben werden und im Stockflethhaus von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Am Sonntag feiern wir in St. Nikolaus um 10.00 Uhr den Erntedankgottesdienst mit allen Generationen. Der Evangelische Kindergarten und die Konfirmanden bereiten ihn mit vor.

In Langensendelbach findet der Erntedankgottesdienst am 5. Oktober um 11.00 Uhr im Stockflethhaus statt. Musikalisch wird er wunderschön umrahmt vom Trio CCR.

Herzliche Einladung!

Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenken wir der Toten, die wir im zu Ende gehenden Jahr zu Grabe getragen haben. Wir laden die Angehörigen persönlich zum Gottesdienst um 9.30 Uhr ein und entzünden auf dem Taufstein eine Kerze für alle Verstorbenen. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst in Baiersdorf mitgestalten.

Dieses Jahr werden im Anschluss auch auf die Gräber des Evangelischen Johannisfriedhofes Kerzen gestellt.



Foto: Harald Berghausen

Adventsmarkt 2025

auf dem Kirchenplatz in Baiersdorf 29.-30. November

Im Gemeindehaus

Der evangelische Kindergarten lädt ein zu Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien.

Samstag: 15-18 Uhr, Sonntag: 14-17 Uhr

Stöbern kann man Sa / So im Bücher-Flohmarkt

Und Sa / So am Stand: „Schönes, auch mit Upcycling“- Anita Klier-Tröger

In der Stadtpfarrkirche

Sa, 17.00 Uhr: Die Seele baumeln lassen (siehe nächster Artikel unten) – Wort und Musik zum Advent

So, 15.00 Uhr: Adventsmusik mit dem Ensemble Holzklang unter Leitung von Elsbeth Reuffurth

So, 16.00 Uhr: Offenes Singen mit Adventsliedern: Pfarrerin Christine Jahn

So, 17.00 Uhr: Bläsermusik zum Advent: Der Posaunenchor unter Leitung von Bernd Dehmel

Die Seele baumeln lassen -

Abendandachten in offener Form und zu anderer Zeit



Sie sind herzlich eingeladen, am Abend Ihre Seele zur Ruhe kommen zu lassen und neue Kraft zu schöpfen. Biblische und andere Texte regen zum Nachdenken an. Verschiedene Musikstile prägen diesen Moment der Spiritualität. Diese Andachten sind in offener Form und zu anderer Zeit.

Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie, wie gut es tut, die Seele baumeln zu lassen.

Pfarrerin Anke Walter, unter anderem gegenüber an der Fachakademie tätig, wird

diese Andachten mit Musikern gestalten.

Mit dem 1. Adventswochenende gibt es in der St Nikolauskirche in unregelmäßigen Abständen sonntags um 17.00 Uhr diese Abendandachten. Sie eröffnen einen Raum, um innezuhalten. Die 1. Andacht wird im Rahmen des Adventsmarktes (Achtung: am Samstag!) mit Orgel und Trompete angeboten.

Was bleibt.

Herbstzeit ist eine Zeit des Innehaltens und der Dankbarkeit für die reichen Gaben, die die Natur uns schenkt. Doch der Herbst erinnert uns auch an die Vergänglichkeit des Lebens. In dieser besonderen Jahreszeit, in der die Blätter von den Bäumen fallen und die Ernte eingefahren wird, möchten wir Sie dazu ermutigen, über Ihre eigene Vorsorge und Ihr Erbe nachzudenken.

Niemand weiß, wann er sterben wird, aber die Beschäftigung mit den Themen Vorsorge, Vererben und Sterben kann es leichter machen, loszulassen und das Wichtige rechtzeitig zu regeln. Die kirchlichen Ratgeber „Nicht(s) vergessen“ und „Was bleibt.“ stehen Ihnen dabei zur Seite. Sie sind mehr als bloße Informationsmaterialien – sie sind Wegweiser für diese wichtigen Lebensaspekte.

Der Herbst zeigt uns, wie wunderbar die Natur ist, wenn sie sich in bunten Farben präsentiert, bevor sie sich auf den Winter vorbereitet. Genauso können wir unser Leben in seiner Vielfalt und Fülle schätzen, indem wir für die Zukunft vorsorgen.



Es tut gut, sich bei Zeiten Gedanken gemacht zu haben, und es hilft Ihnen und Ihren Angehörigen, wenn die wichtigen Dinge geregelt sind.

Bestellen Sie daher kostenfrei Ihre persönlichen Ratgeber und den Vorsorgeordner. Denn wie der Herbst unsere Welt verändert, können auch Sie durch Ihre Vorsorge und Ihr Erbe die Welt Ihrer Lieben positiv beeinflussen und das weiter unterstützen, was Ihnen am Herzen liegt.



Kostenlose Telefonaktion
am 18. November 2025
🌐 www.was-bleibt.de/telefonaktion

Bestellen Sie kostenfrei Ihre persönlichen Ratgeber und den Vorsorgeordner

Ev.-Luth. Landeskirchenstelle
Pfarrer Christian Eitmann
Bischof-Meiser-Str. 16
91522 Ansbach

☎ 0981 96991-159

☎ 0981 96991-196

✉ was-bleibt@elkb.de

🌐 www.was-bleibt.de/bestellen

Kirchlich bestattet?

Für Christen ist es selbstverständlich, kirchlich bestattet zu werden. Bestatter fragen deshalb in der Regel nach der Konfession der Verstorbenen und setzen sich mit der zuständigen Pfarrerin oder dem Pfarrer in Verbindung. Diese begleiten die Angehörigen seelsorgerlich und gestalten gemeinsam die Trauerfeier.

Manchmal wünschen sich jedoch die Kinder oder Angehörigen trotz Kirchenmitgliedschaft der Verstorbenen eine andere Form der Abschiedsfeier, etwa mit einer freien Rednerin oder einem freien Redner. Das kann selbst dann passieren, wenn die oder der Verstorbene zu Lebzeiten ausdrücklich eine kirchliche Bestattung gewünscht und dies auch beim Bestatter hinterlegt hat. Bestatterinnen und Bestatter achten stets darauf, die Wünsche der Hinterbliebenen bestmöglich umzusetzen, sie können jedoch nur das realisieren, was im Auftrag verbindlich festgelegt wird.

Darum gilt: Eine mündliche oder einfache schriftliche Mitteilung reicht oft nicht aus, um den eigenen Willen rechtlich sicherzustellen. Wer ganz sicher gehen möchte, dass die eigene Bestattung kirchlich erfolgt, sollte diesen Wunsch in einer notariellen Verfügung oder handschriftlich, ähnlich wie ein Testament, festhalten. Auch wenn solche Konflikte eher selten sind, sie kommen vor.

Umso wichtiger ist es, diesen Punkt in der persönlichen Bestattungsvorsorge mitzudenken.



Ökumenische Adventsandacht

Wir wollen uns gemeinsam auf den Advent einstimmen. Dazu treffen wir uns zur Adventsandacht in der katholischen Kirche in Bräuningshof, Igelsdorfer Straße **am 29.11.25 um 16.00 Uhr**.

Wie immer ist ein Team aus beiden Kirchengemeinden an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei Tee und Plätzchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerne die eigene Teetasse mitbringen. Wir freuen uns auf Sie.

Pfarrerin Rathje, Diakon Naturski und Team

**ÖKUMENISCHE
ADVENTSANDACHT**

**Pfarrerin Rathje
Diakon Naturski
und Team**

16.00 Uhr
Samstag
29.11.25

**Katholische
Kirche, Igelsdorfer
Str,
Bräuningshof**

**Im Anschluss
gemütliches Beisammen
sein bei Tee und
Plätzchen**

Verkauf fair gehandelter Produkte in der Bücherei während der Öffnungszeiten

Evangelische Bücherei im evang. Gemeindehaus Baiersdorf (UG)

Öffnungszeiten: montags und freitags jeweils von 16 - 18 Uhr

Kirchenchor – mittwochs 19:00 Uhr, Evang. Gemeindehaus (Saal) / Kirche

Kinderchor – freitags 16:30 - 17:15 Uhr, Evang. Gemeindehaus (Saal)

Hausbibelkreis, dreiwöchig, bei Fam. Offenmüller, Sonnenhall 7 (Tel. 1875)

Freitag, 24. Oktober 2025, 19.30 - 21.00 Uhr

Freitag, 7. November 2025, 19.30 - 21.00 Uhr

Ruheständlertreffen, Evang. Gemeindehaus (Saal)

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 14:30 Uhr; "Siebenbürgen"

(Pfrin. Mareike Rathje)

Donnerstag, 13. November 2025, 14:30 Uhr; „Betrügereien am Telefon –

Sie müssen nicht Opfer werden“ mit Kriminalhauptkommissar Udo Winkler (Pfrin. Christine Jahn)

Frauen „mittendrin“ - Evang. Gemeindehaus (1. OG, Zimmer 1) - monatlich dienstags

14. Oktober 2025, 19.30 Uhr - "Hast Du schon gehört?" - mal ganz Ohr sein.

Im November findet kein "mittendrin"-Abend statt.

MAUS-Vormittag (Mit anderen unterwegs sein) - Kindergottesdienst für Kinder im Vorschulalter bis 4. Klasse

Samstag, 11. Oktober 2025, 10:00 - 12:00 Uhr - Evang. Gemeindehaus (Saal)

Samstag, 22. November 2025, 10:00 - 12:00 Uhr - Evang. Gemeindehaus (Saal)

Kaffee-Treff im Evang. Gemeindehaus - Schauen Sie einfach mal vorbei!

Jede Woche sonntags, jeweils 10:30 - 11:30 Uhr

jeden zweiten Dienstag im Monat in den ungeraden Wochen von 11 - 13 Uhr: 7. & 21.10. sowie am 4. & 18.11.2025 (parallel zur Tafelausgabe)

Mi, 1.10.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
So, 5.10. (Erntedank)	10.00 Uhr: Familiengottesdienst : Erntedankfest (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - mit dem Trio CCR Stockflethhaus
Mi, 8.10.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 9.10.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Seniorenhaus St. Martin
So, 12.10. (17. So. n. Trin.)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Mi, 15.10.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
So, 19.10. (18. So. n. Trin.)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikantin Ute Römer-Laska) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikantin Ute Römer-Laska) - Stockflethhaus
	11.00 Uhr: Kindergottesdienst in Langensendelbach (Kindergottesdienstteam) - Stockflethhaus
Mi, 22.10.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 23.10.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Seniorenhaus St. Martin
So, 26.10. (19. So. n. Trin.)	09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mareike Rathje) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - Stockflethhaus
Mi, 29.10.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Fr, 31.10. (Reformationsfest)	19.00 Uhr: Festgottesdienst zum Reformationsfest (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus

So, 2.11. (20. So. n. Trin.)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Hubert Mühlrath) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Hubert Mühlrath) - Stockflethhaus
Mi, 5.11.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 6.11.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. i. R. Barbara Hertel-Ruf) - Seniorenhaus St. Martin
So, 9.11. (Dritt. Sonntag d. Kj.)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Christine Jahn) - Stockflethhaus
Mi, 12.11.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
So, 16.11. (Vorletzter Sonntag d. Kj.)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - Stockflethhaus
	11.00 Uhr: Kindergottesdienst in Langensendelbach (Kindergottesdienstteam) - Stockflethhaus
Mi, 19.11. (Buß- und Bettag)	09.30 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Pfrin. i. R. Barbara Hertel-Ruf) - St. Nikolaus
Do, 20.11.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Seniorenhaus St. Martin
So, 23.11. (Ewigkeitssonntag)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Stockflethhaus
Mi, 26.11.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Sa, 29.11.	16.00 Uhr: Ökumenische Andacht zum 1. Advent (Pfrin. Mareike Rathje + Diakon Naturski) - Kath. Kirche Bräuningshof
	17.00 Uhr: Die Adventszeit beginnen - Abendandacht in offener Form (Pfrin. Anke Walter) - St. Nikolaus
So, 30.11. (1. Advent)	09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mareike Rathje) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - mit Chor ImPuls Stockflethhaus

Dritte-Welt-Verkauf im Stockflethhaus - zu besonderen Anlässen

Senioren gymnastik - montags nach Rücksprache mit Frau Sinner

Chorprobe ImPuls - montags 20 Uhr, Stockflethhaus

Posaunenchorprobe - mittwochs 18 bis 19.30 Uhr, Stockflethhaus

Gebet für die Gemeinde

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 19 Uhr, Stockflethhaus

Donnerstag, 27. November 2025, 19 Uhr, Stockflethhaus

Wem das Gebet für unsere Gemeinde wichtig ist, ist herzlich willkommen.

Bibelabend mit Pfarrer Michael Kuch im Stockflethhaus

Mit der Apostelgeschichte auf den Spuren des Urchristentums

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 20 Uhr

Donnerstag, 27. November 2025, 20 Uhr

Meditativer Tanz im Stockflethhaus

Samstag, 18. Oktober 2025 von 18.30 bis 20.30 Uhr

Samstag, 8. November 2025 von 16.00 bis 18.00 Uhr

Offene Frauengruppe „mittendrin“

Nach der Sommerpause beginnen wir am **Dienstag, 14. Oktober um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus wieder mit unserem neuen Programm:

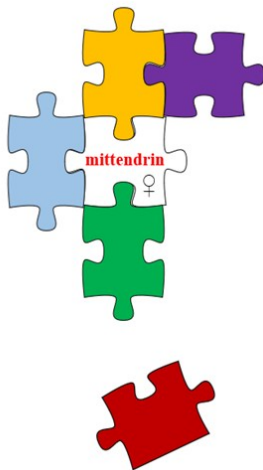
„Hast du schon gehört?“ – mal ganz Ohr sein.

Wir wollen der Frage nachgehen, welche Bedeutung das Hören hat und wie notwendig das Zuhören ist. (Dieses Thema war schon einmal für April geplant und musste damals leider kurzfristig ausfallen; wir möchten es jetzt gerne nachholen.)

Ganz herzliche Einladung!

Wir sind immer offen für neue Besucherinnen und freuen uns auf jede, die kommt.

Hinweis: Im November findet kein „mittendrin“-Abend statt.



Ein Tag zum Atemholen

In Langensendelbach findet am **Donnerstag, 9. Oktober 2025** wieder ein Angebot zur Stärkung von Leib und Seele statt. Es richtet sich an alle Menschen, die sich dafür Zeit nehmen wollen und können. Es ist eine Einladung zu einer *Pause mitten im Alltag*, zu einer Unterbrechung des Alltags, um sich Zeit zu nehmen

- für Ruhe und Besinnung
- für die eigene Mitte, um Gott und sich selbst zu begegnen
- für Stille, die gut tut
- für entlastende Gespräche
- für's Atemholen und neue Kraft schöpfen

Das Thema lautet : **Von der Hoffnung reden**

Im 1. Petrusbrief findet sich die Aussage, dass wir bereit sein sollen, über unsere Hoffnung „Rede und Antwort“ zu stehen (Kap 3,15 Einheitsübersetzung). Was ist Hoffnung? Was bewirkt Hoffnung? Was braucht unsere Hoffnung? Wir werden uns auf die Suche begeben!

Ort: Stockflethhaus in Langensendelbach

Zeit: Donnerstag, 9. Oktober 2025 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kostenbeitrag richtet sich nach dem eigenen Ermessen. Für Mittagessen und Kaffee ist gesorgt.

Anmeldung per Telefon: 09133-479 69 68 oder email: illa@kuch-baiersdorf.de

Ich freue mich über jede/n, die/der kommt! Illa Kuch

Kindergarten St. Nikolaus – Segnung der Vorschulkinder



Die erste Reihe ist schon besetzt mit den Vorschulkindern. Gleich geht es los. Pfarrerin Jahn und die Kita-Beauftragte des Kirchenvorstandes, Ingrid Frister, sind bereit. Von 14 Jungs und Mädchen müssen sich die andern verabschieden.

Manche waren nur ein Jahr im Kindergarten St. Nikolaus, die meisten zwei oder drei Jahre, einige auch vier Jahre.

Auch die Lieblingsspuppen spielten eine Rolle im Gottesdienst, der das Thema „Segen“ anschaulich machte.



Kindergottesdienst im Stockflethhaus

Am **19. Oktober und 16. November** ist wieder **Kindergottesdienst im Stockflethhaus in Langensendelbach um 11.00 Uhr**. Wir starten mit den Erwachsenen im Hauptgottesdienst und ziehen dann aus zu unserem kindgerechten Gottesdienst.

Euch erwartet wieder ein bunter und fröhlicher Gottesdienst mit vielen Möglichkeiten zum Mitmachen und einer spannenden Bibelgeschichte.

Wir freuen uns auf euch.

Das Kigo-Team



Maria und Josef suchen Herberge

Vom 1. Advent bis Heilig Abend sind die beiden Krippenfiguren aus Holz auf Herbergssuche. Zum Dank für Ihre Gastfreundschaft bringen die beiden etwas mit: Eine Kerze, adventliche Geschichten, ein Gebet und einen Segen. Feiern und genießen Sie die adventliche Vorfreude.



Damit Maria und Josef auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bei Pfarrerin Rathje: mareike.rathje@elkb.de, 09133605055 oder per Whats App 0160/93895498.

Wann Maria und Josef zu Ihnen kommen und wem Sie Maria und Josef als Nächstes überbringen dürfen, das erfahren Sie über Pfarrerin Rathje. Bitte verabreden Sie selbständig die Übergabe mit den nächsten Gastgebern.

Möge Ihnen Maria und Josef etwas Freude und Hoffnung in der Adventszeit bringen.

Pfarrerin Mareike Rathje

Waldgottesdienst 13.7.25

Der Waldgottesdienst ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes: Musikalisch wunderschön umrahmt wurde der Gottesdienst von dem Holzklangensensemble unter der Leitung von Elsbeth Reuffurth und den Saxklanetten, deren Klänge eine besondere Atmosphäre in den Wald brachten. Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten sich der Kirchengemeinde vor. Zu Beginn bekam jeder Besucher einen kleinen Edelstein, über den sich manche freuten und andere staunten. In der Predigt löste Pfarrerin Rathje das Rätsel auf: Jeder Mensch ist für Gott wie ein Edelstein – etwas Besonderes und Kostbares. Als Give-away gab es die Edelsteine zum Mitnehmen, als kleine Erinnerung daran, wie kostbar jeder Einzelne vor Gott ist.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die diesen Open-Air-Gottesdienst möglich gemacht haben.





Am Mittwoch, den 19. November, ist schulfrei -
und wir haben etwas ganz Besonderes vor!
Wir laden alle Grundschulkinder ganz herzlich zum Kinderbibeltag ein.
Es gibt viel zu entdecken!

Beginn: 9 Uhr

Abschlussandacht: 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef
Zu diesem feierlichen Abschluss sind auch alle Familien herzlich eingeladen!

Für ein warmes Mittagessen ist gesorgt.

Bitte bringt zusätzlich eine kleine Brotzeit für zwischendurch mit.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro (Bitte am Veranstaltungstag mitbringen.)

Anmeldung:

Bitte meldet euch per E-Mail an ssb.erlangen-nord-west@erzbistum-bamberg.de
oder

werft den Anmeldezettel in den Briefkasten des
Kath. Pfarramts St. Josef (Forchheimer Str. 25).

Anmeldeschluss: Freitag, 24. Oktober

Wir freuen uns auf Dich!

ANMELDUNG

HIERMIT MELDE ICH FÜR DEN KINDERBIBELTAG AM 19.
NOVEMBER AN.

ALTER:

INFORMATIONEN ZU ALLERGIEN ODER ERKRANKUNGEN:

TELEFONISCHER KONTAKT DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN:

DATUM UND UNTERSCHRIFT DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN:

.....

Einladung zum ökumenischen Kinderbibeltag in Langensendelbach

Wann: 19. November (Buß- und Betttag) von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr
13.00 Uhr Gottesdienst mit Eltern, Großeltern und allen Interessierten

Wo: Stockflethhaus, Kochfeldstr 2 c in 91094 Langensendelbach

Wer: Grundschulkinder

Du singst, spielst, lachst, bastelst und feierst gerne und magst spannende Geschichten aus der Bibel?

Dann bist du beim ökumenischen Kinderbibeltag in Langensendelbach genau richtig! Dich erwartet ein bunter, fröhlicher und spannender Vormittag. Wir beschließen ihn mit einem Gottesdienst um 14.00 Uhr. Dazu sind alle Eltern, Großeltern, Geschwister sehr herzlich eingeladen.

Anmeldung mit näheren Infos bekommst du über die Schule und die Homepage www.baiersdorf-evangelisch.de oder www.kirche-poxdorf.de

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrerin Mareike Rathje, Gemeindereferentin Bärbel Philippsen und Team



Wir freuen uns über die Vertretung für den Kinderchor ab Schuljahresbeginn

Michaela Kögel stellt sich vor:

„Vielleicht haben Sie mich bereits singen gehört oder bei einem der vielen Konzerte in Forchheim und Umgebung erlebt? Als Dekanatskantorin in Forchheim St. Johannis leite ich u. a. die Kinderkantorei St. Johannis und habe an verschiedenen Stationen während meiner kirchenmusikalischen Laufbahn Erfahrungen in der Kinder- und Jugendchorleitung gesammelt. Auf spielerische Art und Weise möchte ich das stimmliche Interesse der Kinder wecken, sie auf ihrem musikalischen Weg begleiten und ihre Stimmen physiologisch weiterentwickeln. Bewegung, Rhythmik, Singen von Liedern und Erarbeiten von Musicals fördern das Heranwachsen der Kinder und unterstützen ihre Entwicklung im Alltag. Ich freue mich darauf, die Kinder kennenzulernen und meine Begeisterung am Singen weiterzugeben.“



Herbstputz im Stockflethhaus

Am 25. Oktober 2025 um 10.00 Uhr steht wieder der Herbstputz an im Stockflethhaus,

Kochfeldstr 2c in Langensendelbach und wir freuen uns über jede helfende Hand!

Es müssen Fenster geputzt werden, die Böden brauchen eine gründliche Reinigung und Pflege, die Blumenbeete sollen von Unkraut befreit werden.

Nach dem Motto: viele Hände – schnelles Ende! Freuen wir uns über jeden, der mithilft. Bitte Putzutensilien, Gartenschere oder Fensterreiniger usw. mitbringen.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss für die fleißigen Helfer und Helferinnen!



Ein großer Tag



Am 19.07 hatten die Sängerinnen und Sänger des Evangelischen Kinderchors und des Schulchors die großartige Gelegenheit ihr einstudiertes Musical „Luther macht Schule“ von Birgit Pape überarbeitet durch Gabi Träger auf die ganz große Bühne zu bringen. Begleitet durch eine Band aus engagierten Unterstützern, die mit viel Liebe zum Detail und Zeitaufwand vorher geprobt haben, schnupperten die kleinen Musiker Theaterluft auf der Bühne des Markgrafentheaters Erlangen.

Alle Mitwirkenden haben an diesem Tag Großartiges geleistet und durch fetzige Lieder und gekonnte Spielszenen einen kindgerechten und doch tiefgreifenden Einblick in Martin Luthers Leben und die Anfänge der Reformation gegeben.

Wir durften vor fast ausverkauftem Saal spielen und werden diesen Tag sicher nie vergessen.

Der Kirchengemeinde wurden Ausschnitte bereits im Kirchweihgottesdienst gezeigt.

Bedanken möchten wir uns bei allen Eltern, sichtbaren und unsichtbaren Helferinnen und Helfern. Ohne euch wäre so ein Projekt nicht möglich.

Katharina Albrecht



Die Baiersdorfer Konfis starten



Herzlich willkommen geheißen wurden die „Neuen“ von den Teamer/innen an einem der heißesten Tage des Jahres mit leckeren Drinks.

Der Schutz vor sexualisierter

Gewalt war Thema mit Ulrike Böhner von der Evangelischen Jugend in Erlangen. Die Jugendreferentin machte deutlich: Der Schutz beginnt damit, dass man seine Rechte als Jugendliche kennt.



Selbst gestaltet wurden die Cover der eigenen



Bibeln. In diesem Jahr wird erstmals die sogenannte „BasisBibel“, verwendet, eine ausgezeichnete, leichter verständliche, moderne Übersetzung der Bibel, die 2021 erschienen ist.

Mit der Diplombiologin und Waldpädagogin erkundeten die Jugendlichen den Wald: Was gibt es zu hören, zu riechen und zu fühlen? Warum in dieser Jahreszeit keine Vogelstimmen? Der Wald war eine Umgebung, die stärkt, zur Ruhe kommen lässt und Kraft gibt.



Nur noch auf den Tischen an der Wand war Platz beim Begrüßungsgottesdienst der neuen Baiersdorfer Konfis, dem Tauffest, das des Wetters wegen in die ArcheNoris verlegt werden musste und dort die Generationen miteinander verbunden hat.

Martinsgottesdienst des Kindergartens



Am 11. November um 17.00 Uhr wird der Martinstag mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche gefeiert. Er geht über in das Martinsspiel auf dem Kirchenplatz. Der evangelische Kindergarten gestaltet den Gottesdienst mit und wird sich nach dem Anspiel mit seinen Laternen in Bewegung setzen. Mit seinem Akt des Teilens ist der ehemalige römische Hauptmann und spätere Bischof Martin bis heute ein Vorbild des Glaubens und der Nächstenliebe.

Herzliche Einladung an alle!



Krippenspiel
Heilig Abend
um 16.00 Uhr

Mitspieler und
Mitspielerinnen
gesucht



Du hast Lust beim Krippenspiel mitzumachen?
Du bist zwischen 6 und 13 Jahre alt?
Dann komm zu unseren Proben

Unsere Krippenspielprobentermine:

24. November

1. Dezember

8. Dezember

15. Dezember

22. Dezember

jeweils 16.00 Uhr im Stockflethhaus, Kochfeldstr 2c
in Langensendelbach

Generalprobe 24.12.25 um 14.30 Uhr

Bitte vorher bei Pfarrerin Rathje melden:

mareike.rathje@elkb.de

09133/605055

0160/93895498



Weites Herz

Ich wünsche dir,
dass ein Blick
in den Himmel
dich erinnert:
Gottes Herz ist weit.

Er gibt dir Raum, dich zu entfalten .
Er schenkt dir ein Zuhause bei sich.

Ich wünsche dir,
dass du dich unter seinem weiten Herzen immer wieder
auf den Weg machst in neues Land

Tina Willms

Herausgeber: Evang. Pfarramt, Kirchenplatz 5, 91083 Baiersdorf
Redaktion: Pfarrerin C. Jahn, Pfarrerin M. Rathje und
W. Offenmüller
Internet: www.baiersdorf-evangelisch.de
— Druck auf Naturschutzpapier —

